



Teilnahmebedingungen

Die Geschäftsanbahnung ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben. Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 12 Unternehmen begrenzt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Der Teilnahmebeitrag richtet sich wie folgt nach Unternehmensgröße und Umsatz:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Kontakt

OAV - German Asia-Pacific Business Association

Norman Langbecker
Tel.: +49 40 35 75 59-15
E-Mail: langbecker@oav.de

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan)

Nicole Maria Plewnia
Tel.: +81 (0)3 5276 8821
E-Mail: nplewnia@dihkj.or.jp

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de



Text und Redaktion

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan

redaktionelle Bearbeitung

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan

Gestaltung und Produktion

Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan

Stand

Oktober 2016

Bildnachweis

iStock - Baran Özdemir

iStock - PFKatka



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Geschäftsanbahnung Industrie 4.0 in Japan

Fokus: Maschinen- und Anlagenbau

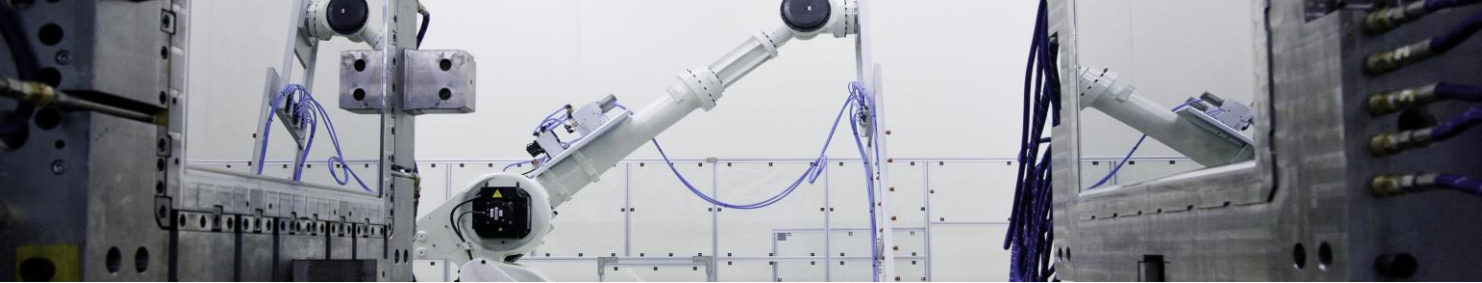
20.02.2017 – 24.02.2017

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU



Deutsche Industrie- und
Handelskammer in Japan
在日ドイツ商工会議所





Ziel

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan) führt im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und in Zusammenarbeit mit dem Ostasiatischen Verein (OAV) sowie mit Unterstützung von Branchenverbänden vom 20. bis zum 24. Februar 2017 eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen im Bereich Industrie 4.0, insbesondere Maschinen- und Anlagenbau durch. Ziel der Reise ist es, die deutsche Leistungsfähigkeit vor japanischen Multiplikatoren zu präsentieren, den japanischen Markt kennen zu lernen und insbesondere potenzielle Marktchancen sowie Geschäftspartner zu identifizieren.

Industrie 4.0 in Japan

Die vierte industrielle Revolution oder kurz Industrie 4.0 spielt auch in Japan eine zunehmend wichtige Rolle, um im internationalen Wettbewerb und im Bereich der Digitalisierung nicht abgehängt zu werden. Insbesondere Entwicklungen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau sowie Industrierobotik werden von der japanischen Wirtschaft, aber auch von Seiten der Politik mit großem Interesse verfolgt und auch mit Hinblick auf die Olympischen Spiele im Jahr 2020 vorangetrieben. Japan möchte sich dann als Hightech-Nation präsentieren. Japan und Deutschland weisen nicht nur eine ähnliche Industriestruktur auf. Auch die Herausforderungen und Herangehensweise an die Digitalisierung der Industrieproduktion sind in Japan und Deutschland vergleichbar.

Als Pendant zur deutschen Plattform Industrie 4.0 und zur amerikanischen Idee des IoT, hat Japan eigene Initiativen

gegründet, die Robot Revolution Initiative und die Industrial Value Chain Initiative (IVI). Sie behandeln Themen wie Standardisierung, Sicherheit sowie rechtliche Fragen. Diese können nicht nur individuell und lokal gelöst werden, sondern bedürfen internationaler Lösungen und Kooperationen. Japan und Deutschland haben deshalb im April 2016 eine Kooperation vereinbart, die auch zum Ziel hat, wechselseitige KMU-Reisen durchzuführen und deutsche KMU dabei zu unterstützen, den japanischen Markt zu erschließen.

Zunächst soll eine Markterschließungsreise nach Japan durchgeführt werden, bevor zur CeBIT im März 2017 eine japanische KMU-Delegation Deutschland besucht. Japan wird Partnerland der in Hannover stattfindenden CeBIT sein. Neben der CeBIT wurde im Rahmen der Hannover Messe das Deutsch-Japanische Wirtschaftsforum institutionalisiert, welches nächstes Jahr zum elften Mal stattfinden wird.

Anmeldungen sind bis zum 28. November 2016 möglich.

Firma: _____
Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon, Fax: _____
E-Mail: _____
Unterschrift: _____

Programmablauf

Montag, 20. Februar

Vormittag Individuelle Anreise

Nachmittag Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms und Briefing zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage Japans

Dienstag, 21. Februar

10:00 – Ganztägige Präsentationsveranstaltung und abendliches
18:00 Netzwerk-Event

Mittwoch, 22. Februar

Ganztägig Referenz- und Objektbesichtigung

Donnerstag, 23. Februar

Ganztägig Individuelle Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern

Freitag, 24. Februar

Vormittag Individuelle Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern

Nachmittag Abschließende Gesprächsrunde mit der AHK Japan zur Nachbereitung und Identifikation von Follow-up Aktivitäten

Nachmittag Individuelle Abreise

Individuelle Geschäftstermine

Japan gilt als schwieriger Markt. Insbesondere gute Beziehungen zu starken Partnern spielen eine wichtige Rolle. Bei individuellen Geschäftsterminen sollen diese wichtigen Kontakte geknüpft werden, auf deren Basis Ihr Unternehmen auch langfristig auf dem japanischen Markt erfolgreich sein zu kann.

Präsentationsveranstaltung

Die ganztägige Präsentationsveranstaltung soll dem japanischen Fachpublikum aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einen Überblick über die deutsche Leistungsfähigkeit geben und ebenso Möglichkeiten zum intensiven Austausch mit japanischen Multiplikatoren bieten.